Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach den erfolgreichen Heim-Weltmeisterschaften im Bob- und Skeleton am bayerischen Königssee im Februar 2011 hält auch der kommende Winter ein Großereignis auf deutschem Boden bereit: Die anstehende Saison steht ganz im Zeichen der 43. FIL-Welttitelkämpfe im sächsischen Altenberg vom 6. bis 12. Februar 2012.

Auf Einladung seines langjährigen Partners adidas gibt der BSD im Rahmen seiner traditionellen Saisoneröffnungs-Pressekonferenz am Dienstag den 15. November in Herzogenaurach den Startschuss für den Winter 2011/2012.

PRESSEMAPPE / Inhalt

Editorial Präsident Andreas Trautvetter	Seite 1
Partner	Seite 2
Premiumpartner	Seite 3-5
Interview Thomas Schwab	Seite 6
Interview Christoph Langen	Seite 7/8
Interview Jens Müller	Seite 9
Interview Norbert Loch	Seite 10
Termine 2011/2012 Bob	Seite 11
Termine 2011/2012 Skeleton	Seite 12/13
Termine 2011/2012 Rennrodeln	Seite 14/15
Statistik Weltmeisterschaften Bob	Seite 16-18
Statistik Weltmeisterschaften Skeleton	Seite 19-21
Statistik Weltmeisterschaften Rennrodeln	Seite 22/23
Statistik Weltcup Bob	Seite 24/25
Statistik Weltcup Skeleton	Seite 26
Statistik Weltcup Rennrodeln	Seite 27/28
Altenberg / WM-Bahn 2012	Seite 29/30
Nachwuchs-Trainerpreis	Seite 31
Richard-Hartmann-Preis	Seite 32
Bild-Archiv	Seite 33
Pressemeldungen/Infos unserer Premiumpartner	ab Seite 34

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Editorial

Andreas Trautvetter / Präsident Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Partner,

drei Jahre vor den nächsten Olympischen Winterspielen hat der BSD die erfolgreiche Teilnahme in Sotschi bereits fest im Visier. Die Vorbereitungen seitens des Verbandes auf das Großereignis in Russland laufen schon jetzt auf Hochtouren. Und die Sportlerinnen und Sportler des BSD wollen mit guten Leistungen in dieser Saison dem Fernziel Olympia 2014 ein gutes Stück näher kommen.

Die hervorragenden Leistungen der letzten Saison sind Ansporn und Verpflichtung zugleich, an diese auch in der Saison 2011/2012 anzuknüpfen. Das ist kein einfaches Vorhaben, zumal die Welttitelkämpfe der FIBT in dieser Saison auf der schwierigen Bahn in Lake Placid stattfinden.

Nach den erfolgreichen Heim-Weltmeisterschaften im Bob- und Skeleton am bayerischen Königssee im Februar 2011 hält auch der kommende Winter ein Großereignis auf deutschem Boden bereit: Mit Spannung und Vorfreude fiebern wir schon jetzt den 43. FIL Rennrodel-Weltmeisterschaften, die im Februar 2012 im sächsischen Altenberg abgehalten werden, entgegen.

Mit den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen im österreichischen Innsbruck im kommenden Januar stehen weitere große Herausforderungen – insbesondere für den Nachwuchsbereich des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland auf dem Programm. Der BSD möchte sich und den deutschen Nachwuchssport bei dieser bedeutenden Premieren-Veranstaltung natürlich erfolgreich darstellen.

All unseren Athleten, Trainern und Betreuern wünsche ich eine erfolgreiche und möglichst verletzungsfreie Wettkampfsaison 2011/2012, den Vertretern der Medien die verdiente Aufmerksamkeit bei ihrer Arbeit.

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

Partner

Förderer, Premiumpartner und Ausrüster

"Money makes the world go round" - Diese Binsenweisheit gilt für den internationalen Hochleistungsbereich des Sports täglich. Deshalb ist der Bob- und Schlittenverband für Deutschland froh und dankbar, durch die Unterstützung eines exklusiven Partner-Pools der selbst gegebenen Herausforderung stets gerecht werden zu können: "high tech / high speed / high performance".

Die Mitglieder unseres Partner-Pools teilen sich in drei Kategorien: Die Förderer, die Premiumpartner und die Ausrüster.

Erhebliches Engagement

Die Förderer repräsentieren den Bereich der Öffentlichen Hand. Größter Geldgeber des BSD ist im Rahmen der staatlichen Spitzensportförderung das Bundesministerium des Innern. Bundeswehr und Bundespolizei (ehem. Bundesgrenzschutz) sorgen in erheblichem Umfang für die berufliche und die soziale Absicherung zahlreicher BSD-Spitzenathleten und -athletinnen. Dazu kommt die individuelle Athleten-Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe, deren Mittel aus der privaten Wirtschaft rekrutiert werden.

Die deutschen Unternehmen DKB (Deutsche Kreditbank AG), Visa (Verband von Banken und Sparkassen), Viessmann (Heiztechnik), VNG (Erdgasgroßhändler und Energiedienstleister) und BMW Deutschland sind die Premiumpartner des BSD. Sie engagieren sich in erheblichem Maß finanziell und tragen im Verbund mit den Förderern des BSD auch den maßgeblichen Anteil an den kontinuierlichen Spitzenerfolgen der BSD-Aktiven. Die IDEAL Versicherungsgruppe engagiert sich zudem als Premiumpartner des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) im Bereich Bobsport.

Jahrzehntelange Kompetenz

Unsere Ausrüster stehen in ihren Branchen für jahrzehntelange Kompetenz im Sport und prägen das Erscheinungsbild der BSD-Vertreter (Athleten, Trainer, Funktionäre) in der Öffentlichkeit mit. Adidas stellt die Wettkampfbekleidung, Uvex und BMW die Helme. Das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) hat - nomen est omen - entscheidenden Anteil an den "high tech"-Standards des BSD.

Premiumpartner

Viessmann

Die Viessmann Unternehmensgruppe ist einer der international führenden Hersteller von Heiztechnik-Systemen. Das von Dr. Martin Viessmann in dritter Generation geleitete Unternehmen wurde im Jahr 1917 gegründet. Der Gruppenumsatz beträgt ca. 1,4 Milliarden Euro, beschäftigt werden rund 7.400 Mitarbeiter. Viessmann ist Hauptsponsor des BSD im Bereich Rennrodeln seit der Saison 2002/03 und wirbt auf Bekleidung und Kopfbedeckungen der Trainer und Athleten mit seinem Logo. Seit 1993 engagiert sich Viessmann in unterschiedlicher Form als Sponsor im Rennrodelsport.

Seit der Saison 2007/2008 tritt Viessmann als Titelsponsor der FIBT Bob & Skeleton World Cup Tour auf. Die Wortmarke ist auf allen teilnehmenden Bobs, den Banden entlang des Eiskanals und auf den Startnummern-Leibchen im Skeleton zu sehen.

BMW Deutschland

In dieser auf mehrere Jahre angelegten Kooperation unterstützt BMW Deutschland den BSD als Premium- und Technologie-Partner. Dem Bobteam werden ab der Saison 2010/2011 für die Verwendung im Eiskanal bestens geeignete Integralhelme aus dem Hause BMW Motorrad im speziellen Design zur Verfügung gestellt. Abseits des Eiskanals sind die Top-Athleten und Verantwortlichen des BSD in BMW Automobilen unterwegs. Darüber hinaus ist BMW der offizielle Automobil- und Mobilitätspartner des BSD.

Für BMW ist der Bob- und Schlittensport keineswegs Neuland. Von 1988 bis 1996 stattete das Unternehmen eine Vielzahl von Nationalteams mit dem speziellen BMW Bob-Helm aus und war damit am Gewinn zahlreicher olympischer und WM-Medaillen beteiligt. Auch nach Ende des offiziellen Engagements im Bobsport gab das Unternehmen den deutschen Athleten regelmäßig die Gelegenheit, die BMW eigenen Windkanalanlagen zur Optimierung ihrer Bobs und Schlitten zu nutzen.

Deutsche Kreditbank AG (DKB)

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) ist seit vielen Jahren als starker und verlässlicher Partner des Sports bekannt. Speziell im Bob- und Schlittensport hat das Finanzinstitut seine Aktivitäten in den letzten Jahren ausgeweitet und ist seit der Saison 2007 als Premiumpartner mit dem Weltcup verbunden. Die Kooperation wird durch eine Logopräsenz auf den Schlitten sowie auf der Bekleidung von Sportlern, Trainern und Betreuern nach außen sichtbar. Auch kooperiert die DKB mit Sportverbänden und –vereinen in Sportarten wie Biathlon, Nordische Kombination, Fußball, Handball und Eishockey. Die Bank unterstützt aktive Athleten und leistet ihren Beitrag, um die Rahmenbedingungen für sportliche Spitzenleistungen optimal zu gestalten. Namenspatronate für Veranstaltungen und Sportstätten (DKB-Ski-ARENA in Oberhof) komplettieren das vielschichtige Sport-Engagement des Unternehmens.

Die DKB mit Sitz in Berlin wurde 1990 gegründet und verzeichnet seitdem ein deutliches Geschäftswachstum. Bundesweit sind 1200 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Die Bank hat sich in den vergangenen Jahren besonders als Internet-Bank im stetig wachsenden Privatkundensegment ausgezeichnet. Mehr als zwei Millionen Privatkunden vertrauen heute der DKB. Sie bietet aber auch Firmenkunden in ausgewählten Branchen, wie z.B. der Wohnungswirtschaft oder Landwirtschaft, auf die jeweilige Geschäftstätigkeit zugeschnittene Anlageprodukte sowie individuelle Finanzierungslösungen. Das Geschäftsjahr 2009 schloss die DKB mit einer Bilanzsumme von 50,8 Milliarden Euro ab. Die Bank wurde schon mehrfach für ihre Kundenorientierung und als sehr guter Arbeitgeber ausgezeichnet.

Visa Europe

In Europa sind über 399 Millionen Visa Debit-, Kredit- und Firmenkarten im Umlauf. Der Umsatz mit diesen Karten im Handel und bei Bargeldabhebungen belief sich im vergangenen Jahr (Stichtag 31. März 2010) auf über 1,4 Billionen Euro. 11,2 Prozent der Verbraucherausgaben im europäischen Handel werden mit einer Visa Karte getätigt, davon mehr als 70 Prozent mit Visa Debitkarten. Visa genießt weltweit eine unübertroffene Akzeptanz. Außerdem ist Visa/Plus eines der weltweit größten Netzwerke von Geldausgabeautomaten und garantiert in mehr als 200 Ländern Zugang zu Bargeld in lokalen Währungen.

Bereits seit 1986 unterstützt Visa den Wintersport als internationaler Partner des IOC und offizielles Zahlungsmittel der olympischen Spiele. Als weltweit erster IOC-Partner hat Visa bereits 2009 seine Sponsoringaktivitäten bis zu den Olympischen Spielen 2020 ausgeweitet. Darüber hinaus ist Visa exklusiver Partner des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC).

VNG

Die VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG) - ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Leipzig, die aus Norwegen, Russland und anderen Quellen europäische Großkunden und Kommunen zuverlässig mit Erdgas versorgt. Als Unternehmen der Gaswirtschaft besteht VNG schon seit mehr als 50 Jahren. In Deutschland ist VNG unter den Erdgasimporteuren die Nr. 3 und in Europa unter den Top Ten.

Das Kerngeschäft von VNG ist der Erdgasimport, zunehmend die Produktion und Exploration von Erdgas, der Großhandel mit Erdgas, der Transport, der Betrieb und die Vermarktung von Speicherkapazitäten. Mit ihren Tochtergesellschaften bietet die VNG-Gruppe weiterhin Transport- und Speicherlösungen für Erdgas, effiziente Energietechnologie, aber auch technische sowie vertriebsstützende Dienstleistungen an und ist im IT- sowie Telekommunikationsbereich aktiv. Das Leipziger Unternehmen ist ein Partner mit Tradition im deutschen Bobsport. Seit der Saison 2006/07 ist die VNG Premiumpartner (Helm, Kleidung) und ab November 2010 fahren alle Deutschen Bobs im VNG-Design.

Ideal Versicherung

Die IDEAL Versicherungsgruppe ist auf Angebote für ältere Kunden spezialisiert. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Sitz in Berlin vertreibt seine Produkte über rund 7.000 unabhängige Vermittler, andere Versicherungsgesellschaften und Banken. Einen besonderen Namen hat sich die IDEAL als Marktführer bei Pflegerenten gemacht. Bereits seit 2004 unterstützt das Berliner Unternehmen mit dem BRC Riesa einen der erfolgreichsten deutschen Bobvereine. Erfolgreichen Vertriebspartnern werden Gästebobabfahrten als besonderes Erlebnis angeboten, um die Geschäftsbeziehungen zu intensivieren.

Bei den vergangenen Winterspielen gewann der Riesaer Pilot Thomas Florschütz im Zweierbob Silber und verfehlte im großen Schlitten mit dem 4. Platz eine weitere Medaille nur knapp. Nach den großen Erfolgen der deutschen Athleten bei den Olympischen Spielen in Vancouver war es der IDEAL wichtig, den Spitzensport im Bob auch auf nationaler Ebene zu fördern. Daher engagiert sich die IDEAL Versicherung seit August 2010 als Premiumpartner des BSD.

Interview

Thomas Schwab / Generalsekretär und Sportdirektor BSD

In knapp zwei Wochen starten die Sportlerinnen und Sportler des BSD in die Weltcupsaison 2011/12. Sehen Sie den Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) gut gerüstet für den kommenden Winter?

Thomas Schwab: Die Vorbereitung in unseren drei Teams verlief gut. Alle Lehrgänge und Maßnahmen konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Trainer zeigen sich mit dem Leistungsstand der Sportlerinnen und Sportler absolut zufrieden. Leider schlug auch in dieser Vorbereitung das Verletzungspech wieder zu. Diesmal erwischte es Karl Angerer übel. Eine alte Halsverletzung im Wirbelbereich verhinderte seine Teilnahme an den internen Selektionsrennen. Umso erfreulicher waren dagegen die Leistungen unserer Nachwuchsathleten. Hier kristallisieren sich erneut einige großartige Talente heraus.

Die kommende Saison hält erneut ein Highlight auf deutschem Boden bereit. Mit welcher Erwartungshaltung und Zielsetzung gehen die BSD-Rennrodler in Altenberg an den Start?

Thomas Schwab: Wie immer erwarten wir, dass unsere Athleten und Athletinnen in der Lage sein werden, in allen Disziplinen das Niveau zu bestimmen. Zum Siegen brauchen aber auch wir das notwendige Glück. Es wäre natürlich schön, wenn unsere Rennrodel-Mannschaft bei der Heim-WM in Altenberg und auch unsere Bob- und Skeleton-Truppe bei den Titelkämpfen in Lake Placid wieder stark auftrumpfen könnte. Das wäre ein weiterer Beleg für uns, dass wir die Weichen für Sotschi 2014 richtig gestellt haben.

Was erwartet uns bei den Weltmeisterschaften in Altenberg? Sind Sie selbst in die Vorbereitungen involviert?

Thomas Schwab: Wir dürfen uns auf eine hervorragend organisierte Veranstaltung mit einem bunten Programm auch am Rande des Eiskanals freuen. Die Vorbereitungen liegen in der Hand eines bewährten OK Teams, ich erinnere nur an die WM 2008. Der BSD ist dabei nur mit übergeordneten Themen involviert. Sportlich erwarten wir auf dieser anspruchsvollen Bahn Wettbewerbe auf höchstem Niveau mit spannenden Duellen.

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

Interview

Christoph Langen / Cheftrainer Bob

Herr Langen, der Beginn der Bob-Saison 2011/2012 steht bevor. Wie ist die Vorbereitung gelaufen, sind Sie mit dem Leistungsstand der Sportlerinnen und Sportler zufrieden?

Christoph Langen: Unsere Saisonvorbereitung lief problemlos, wir konnten gut trainieren und sind recht zuversichtlich. Natürlich gibt es bei dem einen oder anderen Team noch Kleinigkeiten zu verbessern. Bei einigen ist am Start noch was zu tun, bei anderen zeigen sich noch Reserven in der Fahrweise und auch am Material gibt es noch einiges zu tun. Doch trotz diverser Baustellen bin ich sehr zuversichtlich für den Weltcup-Auftakt Anfang Dezember in Innsbruck-Igls.

Der vergangene Winter – ihre erste Saison als Cheftrainer – verlief sensationell erfolgreich. Mit welcher Zielsetzung und Erwartungshaltung gehen Sie in die kommende Saison?

Christoph Langen: Ich gehe nie mit einer bestimmten Erwartungshaltung in eine Saison. Das habe ich schon als Aktiver nicht gemacht und so halte ich es auch als Trainer. Ich versuche immer das Maximum heraus zu holen! Man muss bei den ersten Weltcups erst mal sehen wo man steht. Die letzte Saison war für uns sehr wichtig. Sie war erfolgreich und das hat uns gut getan. Doch jetzt haben wir hauptsächlich Sotschi im Visier. Wir können jetzt etwas langfristiger denken und können diesen Winter schon auf das große Ziel hinarbeiten.

Manuel Machata war der Shootingstar des letzten Winters. In dieser Saison wird er der „Gejagte“ sein. Eine neue Situation für ihn…

Christoph Langen: Ja, das ist es auf alle Fälle. Wenn man zum ersten Mal Weltmeister geworden ist, dann ist man der Gejagte und muss umso härter kämpfen. Es ist unglaublich viel Arbeit, sich dort oben zu halten. Eine völlig neue Situation ist das für einen jungen Sportler, mit der muss man erst einmal fertig werden. Die Konkurrenz im eigenen Land ist groß für Manuel. Bei den großartigen Piloten wie Thomas Florschütz, Max Arndt und auch den jungen Benni Schmid und Francesco Friedrich, da ist es selbst für einen Weltmeister schwer, sich im eigenen Team durchzusetzen.

Sie gelten seit jeher als großer Tüftler. Gibt es in Sachen Material eine Weiterentwicklung?

Christoph Langen: Nicht für diese Saison. Wir treiben die Entwicklung für unser Olympiabobs für Sotschi derzeit stark voran. Den Prototyp wird es im Zweier noch diesen Winter geben. Doch zuerst starten wir mit unseren Bobs aus dem vergangenen Jahr in den Winter.

Der Saisonhöhepunkt – die FIBT-Weltmeisterschaft – steigt im amerikanischen Lake Placid… eine gute Bahn für die deutschen Bob-Cracks?

Christoph Langen: Die Weltmeisterschaften 2012 in Lake Placid sind für unsere Sportlerinnen und Sportler natürlich der absolute Saisonhöhepunkt. Unsere Mannschaft hat in der vergangenen Saison bei der Heim-WM am Königssee gezeigt, dass sie auf den Punkt hin ihre Leistung abrufen kann und dass sie mit dem hohen Erwartungsdruck von außen gut umgehen kann. Steven Holcomb ist auf seiner Heimbahn sicher der Mann, den es zu schlagen gilt. Wir werden unser Bestes geben und es ihm nicht leicht machen. Die Bahn in Lake Placid liegt uns schon. Thomas Florschütz war dort schon Vizeweltmeister. Mit Manuel Machata und Maximilian Arndt haben wir dort speziell noch einmal trainiert. Unsere Damen gehören zu den Weltbesten und sie werden das auch in Lake Placid zeigen wollen. Ich bin also durchaus sehr zuversichtlich im Hinblick auf den Saisonhöhepunkt.

Interview

Jens Müller / Cheftrainer Skeleton

Herr Müller, wie ist der Stand der Vorbereitung? Sind Sie mit dem Leistungsniveau der Sportlerinnen und Sportler zufrieden?

Jens Müller: Wir haben in den vergangenen Wochen auf allen vier Bahnen in Deutschland eine umfangreiche, und qualitativ sehr gute, schwere Vorbereitung absolviert. Es wurden viele Materialtests absolviert und unsere Nachwuchsförderung der letzten Jahre zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Mehrere Athleten und Athletinnen, die teilweise noch einige Starts bei den Juniorenweltmeisterschaften auf Grund ihres Alters absolvieren können, sind bereits in der Nähe der Spitzenathleten angekommen. Leider haben die sommerlichen Temperaturen während der beiden Selektionsrennen keine vollständige Interpretation der Ergebnisse zugelassen. Alles in allem bin ich mit dem Leistungsniveau weitgehend zufrieden, Verbesserungsbedarf gibt es immer, zum Beispiel im Startbereich. Dies betrifft nach wie vor den größten Teil der Mannschaft.

In zwei Wochen startet die Weltcup-Saison im österreichischen Igls. Mit welcher Erwartungshaltung und Zielsetzung gehen Sie in den kommenden Winter?

Jens Müller: Mit dem Weltcup Igls beginnt die neue Saison, wir wollen bei den Damen dort anknüpfen, wo wir im letzten Jahr sehr erfolgreich die Saison beendet haben, mit Topleistungen. Marion Thees und Anja Huber waren in den vergangenen Jahren unsere Leistungsträger mit vielen Erfolgen. Sie sind beide fast verletzungsfrei über den Sommer gekommen. Ich gehe davon aus, dass beide auch in diesem Winter wieder die Weltspitze mitbestimmen.

Die deutschen Skeleton Damen haben in der vergangenen Saison eindrucksvoll ihre Weltklasse unter Beweis gestellt. Wie beurteilen Sie die Entwicklung bei den Herren?

Jens Müller: Bei den Herren benötigen wir eine deutliche Leistungssteigerung, um den Anschluss an die Weltspitze halten zu können. Hier müssen wir im fahrerischen Bereich absolutes Topniveau erreichen, und den Abstand am Start möglichst verringern. Sandro Stielicke mit Knie-OP im Sommer und Michi Halilovic mit seiner Handverletzung sind noch nicht vollständig fit. Mit Alexander Gassner hat sich ein junger Athlet mit sehr guten Leistungen bei den Selektionen für die erste Weltcuphälfte qualifiziert, der amtierende Juniorenweltmeister Alexander Kröckel hat ebenfalls noch diese Möglichkeit in Lake Placid. Das zeigt: Die Jungen machen Betrieb, und das nicht nur bei den Männern. Das sollte insgesamt die Leistungsentwicklung positiv beeinflussen.

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe

Interview

Norbert Loch / Cheftrainer Rennrodeln

Herr Loch, der Startschuss in die Weltcup-Saison steht kurz bevor. Sind Sie mit dem Stand der Vorbereitung zufrieden? Wo gibt es noch Baustellen?

Norbert Loch: Mit dem Stand unserer Vorbereitungen bin ich sehr zufrieden, weil wir trotz der warmen Witterung bei guten Bedingungen auf den deutschen Bahnen trainieren konnten. Wir haben im Trainingsprogramm dieses Jahr mehr auf Qualität denn auf Quantität gesetzt. Das heißt, letztes Jahr haben wir einen Lehrgang mehr in der Vorbereitung durchgeführt. Dieses Jahr waren wir nicht im Ausland und sind nur auf deutschen Bahnen in der Vorbereitung gefahren. Es wird sich zeigen, ob dieses Konzept aufgeht. Für die Sportler war es auf jeden Fall eine viel ruhigere Vorbereitung.

Baustellen bis zum Weltcup-Auftakt gibt es dieses Jahr auf jeden Fall auch bei den Damen. Die Lücke nach Tatjana ist derzeit riesig. Das Leistungsgefälle ist zu groß. Bei einigen Damen liegt es an der Startleistung. Daran muss hier ganz klar gearbeitet werden. Bei Natalie Geisenberger ist das nicht der Fall. Bei ihr hoffe ich, dass diese Lücke bis zum ersten Weltcup geschlossen werden kann.

Tatjana Hüfner & das Doppel Wendl/Arlt gehen im Weltcup als Titelverteidiger der Gesamtwertung ins Rennen. Bei den Herren wird wohl auch in dieser Saison Armin Zöggeler der Mann sein, den es zu schlagen gilt. Wie beurteilen Sie die Situation und mit welcher Zielsetzung gehen die deutschen Rennrodler in die Saison?

Norbert Loch: Den internationalen Leistungsstand kann ich nicht beurteilen, weil ich international noch keinen Sportler gesehen habe. Es wird sich beim ersten Weltcup zeigen, wie stark unsere Konkurrenz in diesen Winter startet. Zielsetzung für den Weltcup ist es, in diesem Jahr auch bei den Herren den Gesamtweltcup zu gewinnen. Diese Zielstellung gibt es ganz eindeutig für uns.

Der kommende Winter steht ganz im Zeichen des Saisonhöhepunktes – den Heim-Weltmeisterschaften im sächsischen Altenberg. Mit welcher Erwartungshaltung gehen Sie dort an den Start?

Norbert Loch: Unser ganz klares WM-Ziel für diesen Winter ist ein Sieg in allen vier Klassen. Das muss unser Anspruch sein. Im Doppelsitzer wird es aus meiner Sicht am Schwersten. Bei den Herren machen die Jungen sehr viel Druck und das bringt alle nach vorne. Das Niveau bei den Männern ist sehr hoch und ich hoffe, dass uns das eine geschlossen gute Leistung und auch einen WM-Titel einbringt.

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

Termine Bob

Weltcup

28.11.-04.12.11: 1. Weltcup Igls/AUT
05.12.-11.12.11: 2. Weltcup La Plagne/FRA
12.12.-18.12.11: 3. Weltcup Winterberg
02.01.-08.01.12: 4. Weltcup Altenberg + Europameisterschaften
09.01.-15.01.12: 5. Weltcup Königssee
16.01.-22.01.12: 6. Weltcup St. Moritz/SUI
30.01.-04.02.12: 7. Weltcup Whistler/CAN
06.02.-11.02.12: 8. Weltcup Calgary/CAN

Weltmeisterschaften

13.02.-26.02.12: FIBT Weltmeisterschaften Lake Placid/USA

Europacup

14.11.-20.11.11: Europacup Igls/AUT
21.11.-27.11.11: Europacup Königssee
28.11.-04.12.11: Europacup Winterberg
05.12.-11.12.11: Europacup Altenberg
09.01.-15.01.12: Europacup St. Moritz/SUI

America Cup

07.11.-13.11.11: 1. & 2. AC Park City/USA
14.11.-20.11.11: 3. & 4. AC Calgary/CAN
28.11.-04.12.11: 5. & 6. AC Lake Placid/USA
25.03.-31.03.12: 7. & 8. AC Lake Placid/USA

Youth Olympic Games & Qualifikation

31.10.-06.11.11: Qualifikationsrennen YOG Igls/AUT
14.11.-20.11.11: Qualifikationsrennen YOG Calgary/CAN
21.11.-27.11.11: Qualifikationsrennen YOG Winterberg
13.01.-22.01.12: Youth Olympic Games Igls/AUT

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Termine Skeleton

Weltcup

28.11.-04.12.11: 1. Weltcup Igls/AUT
05.12.-11.12.11: 2. Weltcup La Plagne/FRA
12.12.-18.12.11: 3. Weltcup Winterberg
02.01.-08.01.12: 4. Weltcup Altenberg + Europameisterschaften
09.01.-15.01.12: 5. Weltcup Königssee
16.01.-22.01.12: 6. Weltcup St. Moritz/SUI
30.01.-04.02.12: 7. Weltcup Whistler/CAN
06.02.-11.02.12: 8. Weltcup Calgary/CAN

Weltmeisterschaften

13.02.-26.02.12: FIBT Weltmeisterschaften Lake Placid/USA

Europacup

21.11.-27.11.11: Europacup Königssee
05.12.-11.12.11: Europacup Altenberg
04.01.-08.01.12: Europacup Igls/AUT
09.01.-15.01.12: Europacup Winterberg

America Cup

07.11.-13.11.11: 1. & 2. AC Park City/USA
14.11.-20.11.11: 3. & 4. AC Calgary/CAN
28.11.-04.12.11: 5. & 6. AC Lake Placid/USA
25.03.-31.03.12: 7. & 8. AC Lake Placid/USA

Intercontinental Cup

05.12.-11.12.11: 1. & 2. ICC Lillehammer/NOR
12.12.-18.12.11: 3. & 4. ICC Sigulda/LAT
30.01.-04.02.12: 5. & 6. ICC Calgary/CAN
06.02.-11.02.12: 7. & 8. ICC Park City/USA

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

YOG Qualifikationsrennen

31.10.-06.11.11: Qualifikationsrennen YOG Igls/AUT
14.11.-20.11.11: Qualifikationsrennen YOG Calgary/CAN
21.11.-27.11.11: Qualifikationsrennen YOG Winterberg

Youth Olympic Games

13.01.-22.01.12: Youth Olympic Games Igls/AUT

Deutsche Meisterschaften

27.12.-30.12.11: Deutsche Meisterschaften Skeleton Winterberg
19.02.-22.02.12: Deutsche Junioren-Meisterschaften Skeleton Königssee

Termine Rennrodeln

Weltcup

26./27. November 2011: 1. Viessmann Weltcup Innsbruck-Igls (AUT)
09./10. Dezember 2011: 2. Viessmann Weltcup Whistler (CAN)
16./17. Dezember 2011: 3. Viessmann Weltcup Calgary (CAN)
05./06. Januar 2012: 4. Viessmann Weltcup Königssee
14./15. Januar 2012: 5. Viessmann Weltcup Oberhof
21./22: Januar 2012: 6. Viessmann Weltcup Winterberg
28./29: Januar 2012: 7. Viessmann Weltcup St. Moritz (SUI)
18./19. Februar 2012: 8. Viessmann Weltcup Sigulda (LAT)
25./26. Februar 2012: 9. Viessmann Weltcup Paramonovo (RUS)

Team-Staffeln

27. November 2011: 1. Team-Staffel Innsbruck-Igls (AUT)
10. Dezember 2011: 2. Team-Staffel Whistler (CAN)
06. Januar 2012: 3. Team-Staffel Königssee
15. Januar 2012: 4. Team-Staffel Oberhof
22. Januar 2012: 5. Team-Staffel Winterberg
19. Februar 2012: 6. Team-Staffel Sigulda (LAT)

Weltmeisterschaften

11.-12. Februar 2012: 43. FIL-Weltmeisterschaften Altenberg

Europameisterschaften

25./26. Februar 2012: 43. FIL-Europameisterschaften Paramonovo (RUS)

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Deutsche Meisterschaften

28./29. Dezember 2011: Deutsche Meisterschaften Rennrodeln Altenberg

Junioren

Weltcup

20./13. November 2011: 1. & 2. Junioren-Weltcup Park City (USA)
01./02. Dezember 2011: 3. Junioren-Weltcup Calgary (CAN)
10./11. Dezember 2011: 4. Junioren-Weltcup Innsbruck-Igls (AUT)
27./28. Januar 2012: 5. Junioren-Weltcup Winterberg
03./04. Februar 2012: 6. Junioren-Weltcup Oberhof

Weltmeisterschaft

18./19. Februar 2012: 27. Junioren-Weltmeisterschaft Königssee

Deutsche Meisterschaften

23.-26. Februar 2012: Deutsche Junioren-Meisterschaften Rennrodeln Königssee

Statistik Weltmeisterschaften Bob

Weltmeister Zweier (Olympiasieger grau)

1931	Kilian	GER
1932	Stevens	USA
1933	Papana	ROM
1934	Fim	ROM
1935	Capadrutt	SUI
1936	Brown	USA
1937	Mc Evoy	GBR
1938	Fischer	BER
1939	Lunden	BEL
1947	Feierabend	SUI
1948	Endrich	SUI
1949	Endrich	SUI
1950	Feierabend	SUI
1951	Ostler	FRG
1952	Ostler	FRG
1953	Endrich	SUI
1954	Scheibmeier	ITA
1955	Feierabend	SUI

1956	da Costa	ITA
1957	Monti	ITA
1958	Monti	ITA
1959	Monti	ITA
1960	Monti	ITA
1961	Monti	ITA
1962	Ruati	ITA
1963	Monti	ITA
1964	Nash	GBR
1965	Nash	GBT
1966	Monti	ITA
1967	Thaler	AUT
1968	Monti	ITA
1969	de Zordo	ITA
1970	Floth	FRG
1971	Gaspari	ITA
1972	Zimmerer	FRG
1973	Zimmerer	FRG

1974	Zimmerer	FRG
1975	Alvera	ITA
1976	Nehmer	GDR
1977	Hiltebrandt	SUI
1978	Schärer	SUI
1979	Schärer	SUI
1980	Schärer	SUI
1981	Germeshausen	GDR
1982	Schärer	SUI
1983	Pichler	SUI
1984	Hoppe	GDR
1985	Hoppe	GDR
1986	Hoppe	GDR
1987	Pichler	SUI
1988	Kipurs	URS
1989	Hoppe	GDR
1990	Weder	SUI
1991	Lochner	GER

1992	Weder	SUI
1993	Langen	GER
1994	Weder	SUI
1995	Langen	GER
1996	Langen	GER
1997	Götschi	SUI
1998	Huber/Lueders	ITA/CAN
1999	Huber	ITA
2000	Langen	GER
2001	Langen	GER
2002	Langen	GER
2003	Lange	BER
2004	Lueders	CAN
2005	Lueders	CAN
2006	Lange	GER
2007	Lange	GER
2008	Lange	GER
2009	Ruegg	SUI
2010	Lange	GER
2011	Zubkov	RUS

Weltmeister Vierer (Olympiasieger grau)

1924	Scherrer	SUI
1928	Fiske	USA
1930	Zanietta	ITA
1931	Zahn	GER
1932	Fiske	USA
1934	Kilian	GER
1935	Kilian	GER
1936	Musy	SUI
1937	Mc Evoy	GBR
1938	Mc Evoy	GBR
1939	Feierabend	SUI
1947	Feierabend	SUI
1948	Tyler	USA
1949	Benham	USA
1950	Benham	USA
1951	Ostler	FRG
1952	Ostler	FRG
1953	Johnson	USA

1954	Feierabend	SUI
1955	Kapus	SUI
1956	Kapus	SUI
1957	Zoller	SUI
1958	Roesch	FRG
1959	A.W. Tyler	USA
1960	Monti	ITA
1961	Monti	ITA
1962	Schelle	FRG
1963	Zardini	ITA
1964	Emery	CAN
1965	Emery	CAN
1966	Monti	ITA
1968	Monti	ITA
1969	Zimmerer	FRG
1970	de Zordo	ITA
1971	Stadler	SUI
1972	Wicki	SUI

1973	Stadler	SUI
1974	Zimmerer	FRG
1975	Schärer	SUI
1976	Nahmer	GDR
1977	Nehmer	GDR
1978	Schönau	GDR
1979	Gaisreiter	FRG
1980	Nehmer	GDR
1981	Germeshausen	GDR
1982	Giobellina	SUI
1983	Fasser	SUI
1984	Hoppe	GDR
1985	Lehmann	GDR
1986	Schärer	SUI
1987	Hiltebrandt	SUI
1988	Fasser	SUI
1989	Weder	SUI
1990	Weder	SUI

1991	Hoppe	GER
1992	Appelt	AUT
1993	Weder	DUI
1994	Czudaj	GER
1995	Hoppe	GER
1996	Langen	GER
1997	Hoppe	GER
1998	Langen	GER
1999	Mingeon	FRA
2000	Lange	GER
2001	Langen	GER
2002	Lange	GER
2003	Lange	GER
2004	Lange	GER
2005	Lange	GER
2006	Lange	GER
2007	Rueegg	SUI
2008	Lange	GER
2009	Holcomb	USA
2010	Holcomb	USA
2011	Machjata	GER

Doppel-Weltmeister

2008	Altenberg	André Lange
2003	Lake Placid	André Lange
2001	St.Moritz	Christoph Langen
1996	Calgary	Christoph Langen
1990	St.Moritz	Gustav Weder
1981	Cortina	Bernhard Germeshausen
1974	St.Moritz	Wolfgang Zimmerer
1961	Lake Placid	Eugenio Monti
1960	Cortina	Eugenio Monti
1951	Alpe d'Huez	Anderl Ostler
1947	St.Moritz	Fritz Feierabend
1937	St.Moritz	Frederic McEvoy

Erfolgreichste Piloten

	Gold	Silber	Bronze
Eugenio Monti	9	3	2
André Lange	8	5	2
Christoph Langen	7	4	1
Erich Schärer	6	5	5
Wolfgang Hoppe	6	4	7
Fritz Feierabend	5	5	4
Gustav Weder	5	4	1
Wolfgang Zimmerer	5	3	4
Meinhard Nehmer	4	2	2

VIESSMANN
BMW
DKB Deutsche Kreditbank AG
VISA
Verbundnetz Gas AG
IDEAL Versicherung
adidas
Bundesministerium des Innern
Bundeswehr
BUNDESPOLIZEI
Deutsche Sporthilfe
Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Weltmeisterinnen

2000	Kohlisch	GER
2001	Burdet	SUI
2002	Bakken	USA

2003	Erdmann	GER
2004	Erdmann	GER
2005	Kiriasis	GER

2006	Kiriasis	GER
2007	Kiriasis	GER
2008	Kiriasis	GER

2009	Minichello	GBR
2010	Humphries	CAN
2011	Martini	GER

Erfolgreichste Pilotinnen

	Gold	Silber	Bronze
Sandra Kiriasis	3	2	-
Susie Erdmann	2	-	1
Cathlen Martini	1	2	2
Francoise Burdet	1	-	1
Gabriele Kohlisch	1	-	-
Kaillie Humphries	1	-	1
Nicola Minichiello	1	1	-
Shauna Rohbock	-	2	2
Jean Racine	-	2	1
Claudia Schramm	-	-	1

Statistik Weltmeisterschaften Skeleton

Weltmeister Herren

2011 Königssee	Martins Dukurs (Lettland)
2009 Lake Placid	Gregor Stähli (Schweiz)
2008 Altenberg	Kristan Bromley (Großbritannien)
2007 St. Moritz	Gregor Stähli (Schweiz)
2005 Calgary	Jeff Pain (Kanada)
2004 Königssee	Duff Gibson (Kanada)
2003 Nagano	Jeff Pain (Kanada)
2001 Calgary	Martin Rettl (Österreich)
2000 Igls	Andy Böhme (Deutschland)
1999 St. Moritz	Willi Schneider (Deutschland)
1998 Altenberg	Jim Shea (USA)
1997 Lake Placid	Ryan Davenport (Kanada)
1996 Calgary	Ryan Davenport (Kanada)
1995 Lillehammer	Jürg Wenger (Schweiz)
1994 Altenberg	Gregor Stähli (Schweiz)
1993 La Plagne	Andi Schmid (Österreich)
1992 Calgary	Bruce Sandford (Australien)
1991 Igls	Christian Auer (Österreich)
1990 Königssee	Michael Grünberger (Österreich)
1989 St. Moritz	Alain Wicki (Schweiz)
1987 Calgary	Andi Schmid (Österreich)
1982 St. Moritz	Gert Elsässer (Österreich)

VIESSMANN
DKB Deutsche Kreditbank AG
VISA
Verbundnetz Gas AG
IDEAL Versicherung
adidas
Bundesministerium des Innern
Bundeswehr
BUNDESPOLIZEI
Deutsche Sporthilfe
Leistung. Fairplay. Miteinander.

Erfolgreichste Piloten

	G	S	B
Gregor Stähli	3	3	2
Andi Schmid	2	3	-
Jeff Pain	2	1	-
Ryan Davenport	2	-	1
Christian Auer	1	2	2
Alain Wicki	1	1	1
Jim Shea	1	1	1
Andy Böhme	1	1	-
Michael Grünberger	1	-	1
Willi Schneider	1	-	1
Duff Gibson	1	-	1
Kristan Bromey	1	-	-
Gert Elsässer	1	-	-
Bruce Standford	1	-	-
Jurg Wenger	1	-	-
Martin Rettl	1	-	-
Martins Dukurs	1	-	-
Franz Plangger	-	2	2
Chris Soule	-	1	1
Nico Baracchi	-	1	-
Jon Montgomery	-	1	-
Frank Fijakowski	-	1	-
Florian Grassl	-	1	-
Alexander Tretiakov	-	1	
Frank Rommel	-	-	1

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Weltmeisterinnen

2011 Königssee	Marion Thees (Deutschland)
2009 Lake Placid	Marion Trott (Deutschland)
2008 Altenberg	Anja Huber (Deutschland)
2007 St. Moritz	Noelle Pikus-Pace (USA)
2005 Calgary	Maya Pedersen-Bieri (Schweiz)
2004 Königssee	Diana Sartor (Deutschland)
2003 Nagano	Michelle Kelly (USA)
2001 Calgary	Maya Pedersen-Bieri (Schweiz)
2000 Igls	Steffi Hanzlik (Deutschland)

Erfolgreichste WM-Pilotinnen

	Gold	Silber	Bronze
Maja Bieri-Pedersen	2	-	1
Marion Thees	2	-	-
Anja Huber	1	1	-
Noelle Pikus-Pace	1	1	-
Michelle Kelly	1	-	1
Steffi Hanzlik	1	-	-
Diana Sartor	1	-	-
Katie Uhleander	-	2	-
Melissa Hollingsworth	-	1	1
Alex Coomber	-	1	-
Jekatarina Mironowa	-	1	-
Lindsay Alcock	-	1	-
Amy Williams	-	1	-
Tracia Stumpf	-	-	2
Kerstin Szymkowiak	-	-	3
Tristan Gale	-	-	1

VIESSMANN BMW DKB VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe

Statistik Weltmeisterschaften Rennrodeln

Erfolgreichste Sportler/innen

WM-Titel Herren	
Armin Zöggeler	6
Georg Hackl	3
David Möller	2
Felix Loch	2

WM-Titel Damen	
Margit Schumann	4
Sylke Otto	4
Susi Erdmann	3
Tatjana Hüfner	3

WM-Titel Doppelsitzer	
Patric Leitner/Alexander Resch	4
Stefan Krauße/Jan Behrendt	4
Bernd Hahn/Ulrich Hahn	3
Andre Florschütz/Torsten Wustlich	3

Alle Weltmeister

	Herren		Damen		Doppelsitzer		Team
1955	Anton Salvesen	NOR	Karla Kienzl	AUT	Hans Krausner/Josef Thaler	AUT	
1957	Hans Schaller	FRG	Maria Isser	AUT	Fritz Nachmann/Josef Strillinger	FRG	
1958	Jerzy Wojnar	POL	Maria Semczyszak	POL	Fritz Nachmann/Josef Strillinger	FRG	
1959	Herbert Thaler	AUT	Elly Lieber	AUT			
1960	Helmut Berndt	FRG	Maria Isser	AUT	Reinhold Frosch/Ewald Walch	AUT	
1961	Jerzy Wojnar	POL	Elisabeth Nagele	SUI	Roman Pichler/Raimondo Prinroth	ITA	
1962	Thomas Köhler	GDR	Ilse Geisler	GDR	Giovanni Graber/Gianpaolo Ambrosi	ITA	
1963	Fritz Nachmann	FRG	Ilse Geisler	GDR	Ryszard Pedrak/Lucjan Kudzia	POL	
1964	Thomas Köhler	GDR	Ortrun Enderlein	GDR	Josef Feistmantl/Manfred Stengl	AUT	
1965	Hans Plenk	FRG	Ortrun Enderlein	GDR	Wolfgang Scheidel/Michael Köhler	GDR	
1967	Thomas Köhler	GDR	Ortrun Enderlein	GDR	Klaus Bonsack/Thomas Köhler	GDR	
1968	Manfred Schmid	AUT	Erica Lechner	ITA	Klaus Michael Bonsack/Thomas Köhler	GDR	
1969	Josef Feistmantl	AUT	Petra Tierlich	GDR	Manfred Schmid/Ewald Walch	AUT	
1970	Josef Fendt	FRG	Barbara Piecha	POL	Manfred Schmid/Ewald Walch	AUT	
1971	Karl Brunner	ITA	Elisabeth Demleitner	FRG	Paul Hildgartner/Walter Plaikner	ITA	
1972	Wolfgang Scheidel	GDR	Anna-Maria Müller	GDR	Horst Hörnlein/Reinhard Bredow	GDR	
1973	Hans Rinn	GDR	Margit Schumann	GDR	Horst Hörnlein/Reinhard Bredow	GDR	
1974	Josef Fendt	FRG	Margit Schumann	GDR	Bernd Hahn/Ulrich Hahn	GDR	
1975	Wolfram Fiedler	GDR	Margit Schumann	GDR	Bernd Hahn/Ulrich Hahn	GDR	
1976	Dettlef Günther	GDR	Margit Schumann	GDR	Hans Rinn/Norbert Hahn	GDR	
1977	Hans Rinn	GDR	Margit Schumann	GDR	Hans Rinn/Norbert Hahn	GDR	
1978	Paul Hildgartner	ITA	Vera Sosulja	URS	Dainis Bremse/Aigars Krikis	URS	
1979	Detlef Günther	GDR	Melitta Sollmann	GDR	Hans Brandner/Balthasar Schwarm	FRG	
1980	Bernhard Glass	GDR	Vera Zozula	URS	Hans Rinn/Norbert Hahn	GDR	

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

1981	Sergej Danilin	URS	Melitta Sollmann	GDR	Bernd Hahn/Ulrich Hahn	GDR		
1983	Miroslav Zajonc	CAN	Steffi Martin	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR		
1984	Paul Hildgartner	ITA	Steffi Martin	GDR	Hans Stanggassinger/Franz Wembacher	FRG		
1985	Michael Walther	GDR	Steffi Martin	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR		
1987	Markus Prock	AUT	Cerstin Schmidt	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR		
1988	Jens Müller	GDR	Steffi Walter	GDR	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch	GDR		
1989	Georg Hackl	FRG	Susi Erdmann	GDR	Stefan Krauße/Jan Behrendt	FRG	ITA	
1990	Georg Hackl	FRG	Gabriele Kohlisch	GDR	Hansjörg Raffl/Norbert Huber	ITA	GDR	
1991	Arnold Huber	ITA	Susi Erdmann	GER	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	GER	
1992	Georg Hackl	GER	Doris Neuner	AUT	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER		
1993	Wendell Suckow	USA	Gerda Weißensteiner	ITA	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	GER	
1994	Georg Hackl	GER	Gerda Weissensteiner	ITA	Kurt Brugger/Wilfried Huber	ITA		
1995	Armin Zöggeler	ITA	Gabriele Kohlisch	GER	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER	GER	
1996	Markus Prock	AUT	Jana Bode	GER	Tobias Schiegl/Markus Schiegl	AUT	AUT	
1997	Georg Hackl	GER	Susi Erdmann	GER	Tobias Schiegl/Markus Schiegl	AUT	AUT	
1998	Georg Hackl	GER	Silke Kraushaar	GER	Stefan Krauße/Jan Behrendt	GER		
1999	Armin Zöggeler	ITA	Sonja Wiedemann	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	AUT	
2000	Jens Müller	GER	Sylke Otto	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	GER	
2001	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	André Florschütz/Torsten Wustlich	GER	GER	
2002	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER		
2003	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT	GER	
2004	David Möller	GER	Silke Kraushaar	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	GER	
2005	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Andre Florschütz/Torsten Wustlich	GER	GER	
2006	Armin Zöggeler	ITA	Sylke Otto	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT		
2007	David Möller	GER	Tatjana Hüfner	GER	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	GER	
2008	Felix Loch	GER	Tatjana Hüfner	GER	Andre Florschütz/Torsten Wustlich	GER	GER	
2009	Felix Loch	GER	Erin Hamlin	USA	Plankensteiner/Hasselrieder	ITA	GER	
2010	Felix Loch	GER	Tatjana Hüfner	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT		
2011	Armin Zöggeler	GER	Tatjana Hüfner	GER	Andreas Linger/Wolfgang Linger	AUT	abgesagt	

VIESSMANN
BMW
DKB Deutsche Kreditbank AG
VISA
Verbundnetz Gas AG
IDEAL Versicherung
adidas
Bundesministerium des Innern
Bundeswehr
BUNDESPOLIZEI
Deutsche Sporthilfe
Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Statistik Weltcup Bob

	Herren-Zweier		Gesamtsiege	
1	Pierre Lueders	CAN	6	1994, 1995, 1997, 1998, 2003, 2006
2	Christoph Langen	GER	3	1996, 1999, 2004
	Martin Annen	SUI	3	2001, 2002, 2005
4	Günther Huber	ITA	2	1992, 1993
5	Wolfgang Hoppe	GER	1	1991
	Anton Fischer	GER	1	1987
	Maris Poikans	RUS	1	1986
	Janis Kipurs	RUS	1	1988
	Gustaf Weder	SUI	1	1989
	Christian Schebitz	FRG	1	1990
	Christian Reich	SUI	1	2000
	Steven Holcomb	USA	1	2007
	André Lange	GER	1	2008
	Beat Hefti	SUI	1	2009
	Ivo Ruegg	SUI	1	2010
	Alexandre Zoubkov	RUS	1	2011

	Nationen	
1	Deutschland	7
	(GER/FRG)	
2	Schweiz	6
3	Kanada	6
4	Russland	3
5	Italien	2
5	USA	1

	Herren-Vierer		Gesamtsiege	
1	André Lange	GER	4	2001, 2003, 2004, 2008
2	Wolfgang Hoppe	GER	2	1992, 1996
	Ingo Appelt	AUT	2	1988, 1989
	Marcel Rohner	SUI	2	1997, 2000
	Alexandre Zoubkov	RUS	2	2005, 2006, 2009
6	Peter Kienanst	AUT	1	1988
	Matt Roy	USA	1	1987
	Chris Lori	CAN	1	1990
	Gustaf Weder	SUI	1	1991
	Brian Shimer	USA	1	1993
	Hubert Schösser	AUT	1	1994
	Pierre Lueders	CAN	1	1995
	Harald Czudaj	GER	1	1998
	Christoph Langen	GER	1	1999
	Martin Annen	SUI	1	2002
	Walter Delle Karth	AUT	1	1986
	Evgeni Popov	URS	1	2007
	Stephen Holcomb	USA	1	2010
	Manuel Machata	GER	1	2011

	Nationen	
1	Deutschland	9
2	Österreich	5
3	Schweiz	4
	Russland	4
5	USA	3
6	Kanada	2

	Kombination		Gesamtsiege	
1	Pierre Lueders	CAN	4	1994, 1995. 1998, 2006
	André Lange	GER	4	2001, 2003, 2004, 2008
3	Gustaf Weder	SUI	2	1989, 1991
	Christoph Langen	GER	2	1996, 1999
	Steven Holcomb	USA	2	2007, 2010
	Martin Annen	SUI	2	2002, 2005
7	Ekkehard Fasser	SUI	1	1986
	Matt Roy	USA	1	1987
	Ingo Appelt	AUT	1	1988
	Maris Poikans	RUS	1	1990
	Wolfgang Hoppe	GER	1	1992
	Brian Shimer	USA	1	1993
	Günther Huber	ITA	1	1997
	Marcel Rohner	SUI	1	2000
	Alexandre Zoubkov	RUS	1	2009
	Manuel Machata	GER	1	2011

	Nationen	
1	Deutschland	8
2	Schweiz	5
3	Kanada	4
	USA	4
5	Russland	2
6	Österreich	1
	Italien	1

	Damen		Gesamtsiege	
1	Sandra Kiriasis	GER	9	2003 - 2011
2	Jean Racine	USA	2	2000, 2001
3	Francoise Burdet	SUI	1	1999
	Susi Erdmann	GER	1	2002

	Nationen	
1	Deutschland	10
2	USA	2
3	Schweiz	1

BSD-Statistik / Gesamt:	Herren	Damen
WC-Rennen: 396	Debüt-Saison 1984 / 85	Debüt-Saison 1998 / 99
Deutsche Siege: 190	297 Rennen (152 im 2er / 145 im 4er)	99 Rennen
Debüt-Saison / Herren: 1984 / 85	129 dt. Einzelsiege (65 im 2er / 64 im 4er)	63 dt. Einzelsiege
Debüt-Saison / Damen: 1998 / 99	16 dt. Gesamtsiege (+ Kombi: 24)	10 dt. Gesamtsiege
Deutsche Gesamtsiege: 26 (+ Kombi: 34)		

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Statistik Weltcup Skeleton

Herren				
1	Christian Auer	AUT	5	1990, 1991, 1992, 1994, 1995
2	Jeff Pain	CAN	2	2005, 2006
2	Andy Schmid	AUT	2	1987, 1988
2	Andy Böhme	GER	2	1999, 2000
2	Kristan Bromley	GBR	2	2004, 2008
5	Alexander Tretiakov	RUS	1	2009
6	Allan Wicki	SUI	1	1989
	Franz Plangger	AUT	1	1993
	Ryan Davenport	USA	1	1996
	Alexander Müller	AUT	1	1997
	Willi Schneider	GER	1	1998
	Lincoln DeWitt	USA	1	2001
	Gregor Stähli	SUI	1	2002
	Chris Soule	USA	1	2003
	Zuch Lund	USA	1	2007
	Martins Dukurs	LAT	2	2010, 2011

	Nationen	
1	Österreich	9
2	USA	4
3	Deutschland	3
4	Schweiz	2
	Kanada	2
	Großbritanien	2

Damen				
1	Alex Coomber-Hamilton	GBR	3	2000, 2001, 2002
2	Katie Uhlaender	USA	2	2007, 2008
3	Mellisa Hollingsworth-Richards	CAN	2	2006, 2010
	Steffi Hanzlik	GER	1	1999
	Michelle Kelly	CAN	1	2003
	Lindsay Alcock	CAN	1	2004
	Noelle Pikus-Pace	USA	1	2005
	Marion Trott	GER	1	2009
	Anja Huber	GER	1	2011

	Nationen	
1	Kanada	4
2	Großbritanien	3
	USA	3
	Deutschland	3

BSD-Statistik/Gesamt:
WC-Rennen: 225
Deutsche Siege: 51
Doppelsiege: 12
Dreifachsiege: 3
Deutsche Gesamtsiege: 6

Damen
Debüt-Saison 1996/97
95 Rennen
35 dt. Einzelsiege
Doppelsiege: 10
Dreifachsiege: 3
3 x eine dt. Gesamtsiegerin

Herren
Debüt-Saison 1986/87
130 Rennen
16 dt. Einzelsiege
3 x einen dt. Gesamtsieger

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Statistik Weltcup Rennrodeln

	Herren		Gesamt	
1	Markus Prock	AUT	10	1988, 1991-1997, 1999, 2002
2	Armin Zöggeler	ITA	10	1998, 2000, 2001, 2004, 2006-2011
3	Paul Hildgartner	ITA	3	1979, 1981, 1983
	Ernst Haspinger	ITA	3	1980, 1981, 1982
	Arnold Huber	ITA	3	1985, 1986, 1987
6	Georg Hackl	GER	2	1989, 1990
7	Anton Winkler	GDR	1	1978
	Michael Walter	GDR	1	1984
	Markus Kleinheinz	AUT	1	2003
	Albert Demtschenko	URS	1	2005

	Nationen	
1	Italien	19
2	Österreich	11
3	Deutschland	4
	(GER/FRG/GDR)	
4	Russland	1

	Doppelsitzer		Gesamt	
1	Hansjörg Raffl/Norbert Huber	ITA	8	1983, 1985, 1986, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993
2	Patric Leitner/Alexander Resch	GER	6	2000, 2002, 2004, 2006, 2007, 2008
3	Günter Lemmerer/Reinhold Sulzbacher	AUT	3	1980, 1981, 1982
	Stefan Krause/Jan Behrendt	GER	3	1994, 1995, 1996
	Mark Grimmette/Brian Martin	USA	3	1998, 1999, 2003
6	Peter Gschnitzer/Karl Brunner	ITA	2	1978, 1979
	Christian Oberstolz/Patrick Gruber	ITA	2	2005, 2009
7	Jörg Hoffmann/Jochen Pietzch	GDR	1	1984
	Thomas Schwab/Wolfgang Staudinger	FRG	1	1987
	Jewgeni Beloussow/Alexander Beljukow	URS	1	1988
	Chris Thorpe/Gordy Sheer	USA	1	1997
	Steffen Skel/Steffen Wöller	GER	1	2001
	Wendl/Arlt	GER	1	2011
	Fluckinger/Wilhelmer	AUT	1	1982
	Florschütz/Wustlich	GER	1	2010

	Nationen	
1	Deutschland	14
	(GER/FRG/GDR)	
2	Italien	12
3	USA	4
	Österreich	4
5	Russland	1

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

	Damen		Gesamt	
1	Silke Kraushaar	GER	5	1999, 2001, 2002, 2006, 2007
2	Sylke Otto	GER	4	1995, 2000, 2003, 2004
	Tatjana Hüfner	GER	4	2008, 2009, 2010, 2011
4	Angelika Schafferer	AUT	3	1979, 1980, 1981
5	Gerda Weißensteiner	ITA	2	1993, 1998
	Cerstin Schmidt	GDR	2	1985, 1987
	Susi Erdmann	GER	2	1991, 1992
	Julia Antipowa	URS	2	1988, 1990
9	König	FRG	1	1978
	Wera Sosulja	URS	1	1982
	Ute Weiss	GDR	1	1983
	Steffi Martin	GDR	1	1984
	Bettina Schmidt	GDR	1	1984
	Marie-Luise Rainer	ITA	1	1986
	Ute Oberhoffner	GDR	1	1989
	Gabi Kohlisch	GER	1	1994
	Jana Bode	GER	1	1996
	Andrea Tagwerker	AUT	1	1997
	Barbara Niedernhuber	GER	1	2005

	Nationen	
1	Deutschland	25
	(GER/FRG/GDR)	
2	Österreich	4
3	Italien	3
	Russland	3

BSD-Statistik / Gesamt:	Damen	Herren	Doppel
WC-Rennen: 679	Debüt-Saison 1977/78	Debüt-Saison 1977/78	Debüt-Saison 1977/78
Deutsche Siege: 429	226 Rennen	226 Rennen	227 Rennen
Doppelsiege: 229	177 dt. Einzelsiege	127 dt. Einzelsiege	125 dt. Einzelsiege
Dreifachsiege: 122	142 dt. Doppelsiege	34 dt. Doppelsiege	53 dt. Doppelsiege
Deutsche Gesamtsieger: 43	93 dt. Dreifachsiege	16 dt. Dreifachsiege	13 dt. Dreifachsiege
	25 dt. Gesamtsiegerin	4 dt. Gesamtsieger	14 dt. Gesamtsieger

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg / WM-Ort 2012

Der sächsische Wintersportort Altenberg richtet vom 6. Bis 12. Februar 2012 die 43. FIL-Weltmeisterschaften aus. Die Kunsteisbahn im Osterzgebirge ist nach 1996 zum zweiten Mal Schauplatz von Welt-Titelkämpfen im Rennrodeln.

Daten & Fakten zur Bahn:

	Messlängen: Start - Ziel
1413 m	Bob / Skeleton
1387 m	Rodel Herren
1220 m	Rodel Damen
996 m	Doppelsitzer
	Kurvenanzahl
17	Bob/Skeleton/Rodel Herren
15	Rodel Damen
11	Doppelsitzer / Gästebob
7	Linkskurven
10	Rechtskurven
	Höhenunterschied / Gefälle
122,22m	Höhenunterschied
15%	maximales Gefälle
8,66%	durchschnittliches Gefälle
	Geschwindigkeit
	ca. 140 km/h
	Zeitnahme / Zwischenzeiten
50m	Startzeit
387,50m	1. Ziwschenzeit
641,50m	2. Zwischenzeit
891,50m	3. Zwischenzeit
1132,10m	4. Zwischenzeit
1140,90m	Zielzeit

Geschichte der Bahn:

1983 Begannen die Bauarbeiten für die "Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg". Im Spätherbst 1986 wurden erste nationale Wettkämpfe ausgetragen. Die internationale Premiere fand mit der europäischen „Drei-Bahnen-Tournee“ im Rennrodeln statt. Die Generalprobe für den Bobsport war mit den "DDR - Bobmeisterschaften", noch unter Baustellenbedingungen durchgeführt wurden. Offizielle Einweihung der „Bahn im Kohlgrund“ war 1987.

1991 fanden erstmals Weltmeisterschaften im Bobsport (FIBT) in Altenberg statt. 1996 werden erstmalig Welt-Titelkämpfe im Rennrodeln (FIL) und 1998 erstmals die Skeleton-Weltmeisterschaften ausgetragen. Im Jahr 2000 sind knapp 20.000 Besucher bei den zweiten Bob-Weltmeisterschaften Sachsens live Ort und erleben wie Andre Lange überraschend seinen ersten von insgesamt fünf Viererbob Weltmeistertiteln gewinnt.

Im Jahr 2007 stellen das Bundesinnenministerium des Innern, der Freistaat Sachsen und der Landkreis Weißeritzkreis die Mittel für den Umbau des Auslaufes mit neuer Kurve 18 und weiterer Erneuerungen in Höhe von 4,1 Mio. Euro bereit. Die Bahn wird Eigentum des Landkreis Weißeritzkreis. Die Wintersport Altenberg (Osterzgebirge) GmbH wird zur Betreibung und Vermarktung der Sportanlage gegründet.

Bei den FIBT Bob- und Skeleton Weltmeisterschaften im Jahr 2008 pilgern knapp 30.000 Besucher an die Bahn. 18 Mio. TV-Zuschauer in Deutschland und 210 Mio. weltweit schauen zu, wie Andre Lange zum zweiten Mal nach 2003 in Lake Placid Doppel-Weltmeister wird.

Mit zusätzlichen Fördermitteln wurde die Sportstätte in den vergangenen Jahren weiter fit gemacht – auch in Hinblick auf die Rennrodel-Weltmeisterschaften im Februar 2012.

Viessmann-Nachwuchs-Trainerpreis 2010

52-jähriger Rennrodelnachwuchs-Trainer Frank Müller ausgezeichnet

Zum dritten Mal vergibt der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) den Viessmann-Nachwuchs-Trainerpreis. „Diese Auszeichnung“, so BSD-Generalsekretär Thomas Schwab, „würdigt die engagierte Nachwuchsarbeit unserer Trainer und Trainerinnen für die Sportarten Rennrodeln, Bob oder Skeleton.“ Beurteilt werden neben Fachwissen und Trainingsmethodik auch kreative Trainingsmethoden, Erfolge und Beliebtheit bei Sportlerinnen und -Sportlern sowie in deren Umfeld.

Von einem kleinen BSD-Gremium wurden Bewerbungen und Vorschläge der Landesverbände gesammelt und beurteilt. Das Votum des Gremiums, bestehend aus Sportdirektor, Sport- und Jugendwartin und Bundestrainer fiel diesmal auf den Rennrodel-Nachwuchstrainer Frank Müller aus Zwickau.

Frank Müller ist als C-Trainer ehrenamtlich im Kinderbereich der Rennrodler beim ESV Lok Zwickau tätig. Der 52-jährige Sachse ist über seine Frau Andrea Müller, die selbst Rennrodlerin war, zum Rennrodelsport gekommen. Müller betreut vor allem die Kinder von 6 bis 12 Jahre in den Klassen Jugend D und C. Das sind bis zu 24 Kinder in zwei Trainingsgruppen.

Im Sommer ist Frank Müller vor allem beim Rodeltraining auf der Plastebahn in Zwickau als Trainer tätig. Im Winter fährt der Angestellte der Stadt Zwickau nach der Arbeit oft mit den Kindern nach Altenberg zum Rodeltraining auf Eis. Frank Müller betreut vor allem die kleinsten Rennrodler im Verein.

„In dem Alter ist es wichtig, dass die Kinder vor allem Spaß haben und dabei bleiben. Wir versuchen ihnen spielerisch etwas beizubringen und sie zu motivieren. Solange man ja noch keine so großen Erfolge einfahren kann, ist das das Wichtigste an der Arbeit“, so der 52-Jährige.

Aus den früheren Trainingsgruppen von Frank Müller sind zum Beispiel die derzeitige Bob-Weltmeisterin Cathleen Martini und Nico Grünecker (Doppelsitzer Walther/Grünecker) hervor gegangen.

Richard Hartmann Preis 2010

„Vollblutsportjournalist“ Uwe Jentzsch ausgezeichnet

Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) ehrt im Rahmen seiner Saisoneröffnungs-Pressekonferenz den Weimarer Journalisten Uwe Jentzsch mit dem „Richard-Hartmann-Preis“. Der BSD verleiht die Auszeichnung seit 1991 für „herausragende Berichterstattung über den Bob- und Schlittensport“.

Wenn man von Uwe Jentzsch spricht, so ist die Rede von einem „Vollblutjournalisten“, noch besser gesagt, von einem „Vollblutsportjournalisten“. In Kollegenkreisen ist er kein Kollege schlechthin, sondern mehr schon eine Institution. Wenn er gelegentlich als „wandelndes Lexikon“ in Sachen Sport bezeichnet wird, so hat das seine volle Berechtigung.

Von Anbeginn seiner journalistischen Tätigkeit gehört sein Herz dem Sport und ein guter Teil davon den Kufensportarten Rennrodeln und Bob. Objektiv, wohlwollend und auch kritisch berichtet er seit mehr als 3 Jahrzehnten über das Geschehen in den Eisrinnen weltweit.

Uwe Jentzsch weiß dabei genau, worüber er schreibt, denn er hat auch vor zahlreichen „Eigenversuchen“ nicht zurückgeschreckt und konnte sich oft in die Siegerliste des legendären Journalistenrodelns eintragen. Eine Veranstaltung, die er mit ins Leben rief und die sicher auch den Blickwinkel des einen oder anderen Kollegen auf diese rasante Sportart positiv beeinflusst hat.

Im Rahmen seiner Tätigkeit innerhalb der Kommission Öffentlichkeit und Presse des damaligen DSBV der DDR und nach deren Aufsplitterung als Vorsitzender der Pressekommission, war er stets bemüht, die Arbeitsbedingungen für die Medien zu verbessern. So konnte er enge Nahtstellen zwischen den Aktiven einerseits und den Berichterstattern andererseits schaffen.

Eine Tatsache, die sich zweifellos auch in der gesamten Berichterstattung niedergeschlagen hat und dadurch bis in die Gegenwart dazu beiträgt, die Popularität der Kufensportarten in der breiten Öffentlichkeit kontinuierlich zu steigern.

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

An der Schießstätte 6 – 83471 Berchtesgaden – Tel. 08652/95880, Fax 08652/958822 / www.bsd-portal.de

BSD-Fotodatenbank

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte nutzen Sie die Fotodatenbank des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD). Das Archiv auf bsd-portal.de hält für Ihre Berichterstattung zahlreiche Aktion-, und Portrait-Bilder der deutschen Bob-, Skeleton- und Rennrodel-Asse in hoher Auflösung bereit und wird im Laufe der Saison kontinuierlich ausgebaut.

Bilder von der Saisoneröffnungs-Pressekonferenz 2011 in Herzogenaurach werden unmittelbar im Anschluss an die Veranstaltung zum Download bereit gestellt.

Interessenten erreichen die Vorschauansichten der Fotodatenbank auf der Verbands-Homepage www.bsd-portal.de über den Button „BSD.FOTO“ in der Menüleiste oben. Zur optimalen Darstellung wird der Internetbrowser Firefox empfohlen. Um in den Downloadbereich zu gelangen, ist ein Login mit vorausgehender Registrierung nötig. Über die Downloadbedingungen informieren wir nach erfolgter Registrierung.

Alle Bilder unterliegen dem Copyright des BSD. Verstöße gegen das Copyright oder Missbrauch werden juristisch verfolgt.

VIESSMANN BMW DKB Deutsche Kreditbank AG VISA Verbundnetz Gas AG IDEAL Versicherung adidas
Bundesministerium des Innern Bundeswehr BUNDESPOLIZEI Deutsche Sporthilfe Leistung. Fairplay. Miteinander.

Presse-Information
15. November 2011

BMW EfficientDynamics verleiht Anschub im Eiskanal. Technologie-Partnerschaft zwischen BMW und BSD erhält prominente Sichtbarkeit bei internationalen Bob-Wettkämpfen.

München. Der Anschubbügel ist ein kleines, aber elementares Bauteil, das in den ersten Sekunden der Fahrt durch den Eiskanal im Mittelpunkt steht. Oft fällt schon in dieser Startphase im Kampf um Top-Platzierungen in der Weltspitze die Vorentscheidung. Um der erfolgreichen und effizienten Technologie-Partnerschaft zwischen dem BSD und BMW Ausdruck zu verleihen, werden ab Saisonstart 2011/2012 alle Bobs für Deutschland den Schriftzug „BMW Efficient Dynamics“ am Anschubbügel tragen.

„Ein Bob hat bekanntlich keinen Motor, stattdessen wird er in den wenigen Sekunden nach dem Start allein von der Muskelkraft der Anschieber beschleunigt“, sagt Michael Charwat, Leiter Aerodynamisches Versuchszentrum BMW Group. „Der Bügel überträgt die dabei erzeugte Energie und ist deshalb ein überaus wichtiges Teil. Der Schlüssel zum Erfolg ist es, diese Energie bis ins Ziel effizient zu nutzen. Eine gute Aerodynamik ist dabei unerlässlich. Aus diesem Grund ist die Weiterentwicklung in diesem Bereich für den Bob- und Schlittenverband für Deutschland genauso bedeutsam wie für BMW als Automobilhersteller. Was im Eiskanal mit wertvollen Sekundenbruchteilen belohnt wird, ermöglicht auf der Straße, Antriebsenergie optimal in Dynamik umzusetzen und den Verbrauch zu senken. Und das bei maximaler Fahrfreude. Genau darum geht es bei BMW EfficientDynamics.“

Die Athleten des BSD gehen dank der Unterstützung von Technologie-Partner BMW wie im vergangenen Jahr mit der bestmöglichen Vorbereitung in die Saison. Gemeinsam arbeiten BMW Ingenieure und Spezialisten des BSD an den Sportgeräten und nutzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten, die das Aerodynamische Versuchszentrum und die weiteren leistungsfähigen Forschungseinrichtungen der BMW Group bieten.

Wie gut sich die Partnerschaft zwischen BMW und BSD bewährt hat, zeigt ein Blick auf die Ergebnisse der vergangenen Saison. Manuel Machata schrieb Bob-Geschichte und gewann in seiner Debütsaison auf Anhieb den Viererbob-Weltcup. Im Zweierbob der Herren kam der 26-Jährige auf den zweiten Rang. Bei den Damen gewann Sandra Kiriasis zum neunten Mal in Folge die Gesamtwertung. Auch die Bob-Weltmeisterschaften am Königsee dominierte das deutsche Team und gewann nicht weniger als zwei Gold- und vier Silbermedaillen.

Diese Erfolgsgeschichte möchten BMW und BSD auch in der Saison 2011/12 fortschreiben. Der erste von acht Weltcups findet vom 28. November bis zum 4. Dezember im österreichischen Igls statt. Direkt nach dem Weltcup-Finale in Calgary (Kanada, 6. bis 11. Februar 2012) steht der Saisonhöhepunkt auf dem Programm: die Weltmeisterschaften in Lake Placid (USA, vom 13. bis 26. Februar 2012).

Hinweis an die Redaktionen:
Für redaktionelle Zwecke rechtefreies Bildmaterial finden Sie im Internet unter www.press.bmwgroup-sport.de.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nicole Stempinsky, BMW Group Sportkommunikation
Telefon: +49 89 382 51584
Internet: www.press.bmwgroup-sport.de
E-Mail: presse@bmw.de

BMW Group.
Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Husqvarna Motorcycles und Rolls-Royce einer der weltweit erfolgreichsten Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 25 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von 1,46 Millionen Automobilen und über 110.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf rund 4,8 Mrd. Euro, der Umsatz auf 60,5 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 95.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert. Entsprechend ist die BMW Group seit sieben Jahren Branchenführer in den Dow Jones Sustainability Indizes.